

DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

München, den 23.07.2013

Antrag: Studie „Wohnungsangebot für arme Familien“ dem Stadtrat vorstellen

Die Studie „Wohnungsangebot für arme Familien in Großstädten“ wird dem Stadtrat vorgestellt. Dabei wird insbesondere auf die Münchner Ergebnisse eingegangen. Wenn möglich, werden zusätzliche Informationen Alleinerziehende betreffend abgefragt.

Begründung:

Laut der gestern vorgestellten Studie der Bertelsmann-Stiftung „Wohnungsangebot für arme Familien in Großstädten“¹ ist in München nur ein Prozent der angebotenen für Familien geeigneten Wohnungen für Familien mit niedrigem Einkommen finanzierbar. Selbst für Familien mit durchschnittlichem Einkommen findet sich ein angemessenes finanzierbares Angebot erst in einer Entfernung von 40 Kilometern. Dabei sind sowohl die Armutsschwelle als auch die Durchschnittseinkommen bereits münchenspezifische Werte, das heisst, sie liegen über dem entsprechenden Bundesdurchschnitt.

Diese Zahlen sind weitaus dramatischer als die bisher aus der Verwaltung vorgelegten. Insbesondere ziehen sie die Erreichbarkeit der angestrebten „Münchner Mischung“ in Zweifel, da sich ein höheres Angebot an finanzierbaren Wohnungen für ärmere Familien nur hochkonzentriert findet. Sie legt nahe, dass hier die städtische Wohnungspolitik angepasst werden muss, um ihr formuliertes Ziel zu erreichen. Zudem verbleibt einer Familie mit niedrigem Einkommen nach Abzug der Miete deutlich weniger als der Regelsatz des ALG II; dieses Ergebnis legt nahe, dass die Zahl der Anspruchsberechtigten in München weit höher liegt als die Zahl derer, die tatsächlich aufzahlendes ALG II in Anspruch nehmen. Auch das wäre eine für die städtische Politik wichtige Information. Daher ist es angebracht, sie dem Stadtrat näher vorzustellen.

Zusätzliche Informationen Alleinerziehende betreffend wären deshalb wichtig, weil die wenigen Stadtgebiete, in denen sich nach dieser Studie bezahlbarer Wohnraum befindet, nicht diejenigen sind, in denen die Infrastruktur für Alleinerziehende besonders günstig ist.

Initiatorin:
Dagmar Henn
Stadträtin DIE LINKE.

1 http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xbcr/SID-8696679E-344F9B0F/bst/xcms_bst_dms_38453_38454_2.pdf